

European Energy Award Projektideen Alb-Donau-Kreis 2013 bis 2015

Maßnahmentitel	Maßnahmenbeschreibung
1 Leitbild	Das Leitbild wird nach Verabschiedung im Kreistag extern kommuniziert und in Berichten (Umweltbericht), Homepage, Broschüren , Flyern des Landkreises eingebunden.
2 Potentialanalyse	Erstellung einer Potenzialanalyse für den Landkreis
3 „S-Bahn-Konzept (vgl. Nr. 35)“	Für die Region wird ein S-Bahn-Konzept erarbeitet und über dessen Umsetzung mit den Ländern verhandelt (einschl. Begleituntersuchung Donautalbahn)
4 „Fortschreibung-Nahverkehrsplan“	„Fortschreibung des Nahverkehrsplans von 2000 auf Grundlage des neuen PbfG (ab 12/2012) ermöglicht wettbewerbliche Vergabe von ÖPNV-Leistungen. Dadurch ergeben sich Möglichkeiten zur Ausweitung des ÖPNV-Angebots bei gleichbleibenden oder gar sinkenden Kosten bzw. Effizienzsteigerung bestehender ÖPNV-Angebote. Gleichzeitig können erhöhte Qualitätsstandards im ÖPNV (Barrierefreiheit, Nutzerfreundlichkeit, Komfort etc.) gefördert werden. Das alles trägt vsl. zur Erhöhung des ÖV-Anteils am Modal-Split und damit zur Energieeffizienz im Verkehr bei.“
5 „Fortschreibung Radwegekonzeption“	„Die Fortschreibung der Radwegekonzeption von 2000 stellt den (Radwege-) Bedarf sowohl im Freizeit- als auch im Alltagsverkehr (Berufs-, Ausbildungs- und Versorgungsverkehr) fest. Hohe Priorität haben insbesondere die Schließung von Netzlücken und die Beseitigung von Gefahrenstellen. Dieser Ausbau dient der Erhöhung des energieeffizienten Radverkehrsanteils. Eine erste Teilfortschreibung erfolgte am 1.6.2012. Ggf. durch fachdienstübergreifende Arbeitsgruppe „Radverkehr“ mit externem Fachverstand begleiten.“
6 „E-Bike im Alltagsverkehr vgl. Nr. 51“	„Entwicklung eines Systems von Ladeterminals für E-Bikes an zentralen Punkten, z.B. an Schulzentren, Krankenhäusern. Gemeinden zu Maßnahmen anderen kommunalen Einrichtungen (Rathäusern, Frei- und Hallenbädern etc.) ermuntern. Finanzierung ggf. über Sponsoren (z.B. EnBW)“
7 „Fortschreibung klimarelevanter Daten“	„Regelmäßige Fortschreibung klimarelevanter Daten auf einer speziellen Seite im jährliche Arbeitsbericht. Beispielsweise: CO2- und Methanemissionen, Gesamtenergieerzeugung im ADK, Erzeugung erneuerbarer Energie im ADK. Anlassbezogen ggf. Berichte über einzelne Themen im Rahmen des Jahresberichts.“
8 Klimaanalyse	Die Klimaanalyse im Regionalplan Donau-Iller wird nachdrückliche Empfehlung an die Gemeinden vorsehen. Die Erarbeitung von Entwicklungskonzepten sowie Anforderungen an die Innenentwicklung werden sich daraus ableiten.
9 „Kreisstraßenmehrfahrjahrsprogramm“	Die Maßnahmen werden in den „vordringlichen“ und den „weiteren Bedarf“ eingestuft und anhand der Dringlichkeit und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel baulich realisiert. Viele Maßnahmen sind von geplanten Bauvorhaben der Gemeinden sowie vom politischen Willen bzw. von Förderbewilligungen abhängig. Von daher ist ein konkreter Zeitplan bzgl. der Realisierung der restlichen Maßnahmen nicht genau definierbar.

10	„Radwege-mehr-jahresprogramm an Kreisstraßen“	Der Bedarf wird in drei Dringlichkeitsstufen eingeordnet. Die Radwege im Zuge von Kreisstraßen werden anhand der Dringlichkeit und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel baulich realisiert.
11	Energieeffizienz in der Bauleitplanung	„Der Landkreis bietet an, interessierte Städte und Gemeinden bei Fragen der Energieeffizienz in der Stadt- und Verkehrsplanung noch intensiver und detaillierter zu beraten, z.B. bei der Gebäudeausrichtung und Solarnutzung. Über die Gemeinden sollen Bürger und Wirtschaft zu mehr Energieeinsparung und CO ₂ -Reduzierung in den Gebäuden ermuntert werden. Auch für vermehrte Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben und Mehrfachbeauftragungen bei Baugebieten über 1 ha wird in diesem Zusammenhang geworben.“
12	Auslobungsverfahren dörfliche Innenentwicklung	„Der vom ADK 2011 ausgelobte Sanierungspreis Dörfli. Innenentwicklung 2011 wurde gut angenommen und sollte deshalb im Turnus von 5 Jahren wiederholt werden. Die Ausschreibungsvorgaben sollten dabei aber stärker den energetischen und ökologischen, aber auch den ökonomischen Aspekten Rechnung tragen.“
13	Bauherrenmappe	„Erstellen einer Informations-Bauherrenmappe für Bürger (Neubau- und Bestandsgebäude). Die Mappe wird u.a. Tipps zum energieeffizienten, flächensparenden und ökologischen Bauen enthalten.“
14	„Übererfüllung EEWärmG“	„Bei landkreiseigenen Liegenschaften werden bei Neubauten immer die Anforderungen aus dem EEWärmG um 20 Prozent übererfüllt. Bei Neubauten wird immer überprüft, ob eine Passivhausvariante wirtschaftlich ist. Bei Umbau- bzw. Sanierungsprojekten werden die Anforderungen ebenfalls um 20 Prozent übererfüllt, es sei denn, es sprechen gewichtige wirtschaftliche oder bautechnische Gründe dagegen.“
15	„Folgekostenbetrachtung Bauvorhaben“	„Bei Bauvorhaben werden immer zu den Investitionskosten auch die Folgekosten (Unterhaltskosten) auf eine definierte Nutzungszeit berechnet.“
16	„Quartalsbericht Energie an HM“	Beim Quartalsgespräch Liegenschaften werden Energiekennzahlen und die Beurteilung der Liegenschaften besprochen und die zuständigen Hausmeister eingebunden.
17	Contracting	„Prüfung von Contracting:Überprüfung, ob für ein Energiespar-Projekt die Form des Einspar-Contractings in Frage kommt ab einem Maßnahmenvolumen von 1 Mio €“
18	„Veröffentlichungsprojekte“	Veröffentlichung der Projekte auf der Homepage des LRA, der Schulen oder in weiteren Medien.
19	Heizung Kfm. Schule Ehingen	„Umstellung der Heizung Kfm. Schule Ehingen auf erneuerbare Energien“
20	Heizung Ritterhaus Ehingen	Anschluß an Nahwärmenetz
21	Energetische Sanierung Valckenburgschule Ulm	Untersuchung von Möglichkeiten für die energetische Sanierung der Valckenburgschule. Ggf. Realisierung 2014
22	Erfassung Emissionen	Betrachtung weiterer klimarelevanter Gase bei den Emissionen.

23	Grauwasser-nutzung	Prüfung der Nutzung von Grauwasser bei Neubauvorhaben, Oberflächenwasserabführung.
24	Wasserspar-armaturen	„Der Einsatz von Wasserspararmaturen wird in allen Bereichen geprüft und ggf. ein Austausch vorgenommen, falls Aufwand wirtschaftlich vertretbar“
25	„Zusammenstellung der U-Werte Gebäudehüllen“	„Die U-Werte der Gebäudehüllen der kreiseigenen Gebäude werden in einer Liste zusammengestellt. Priorität haben hierbei die Gebäude, bei denen eine Sanierung ansteht.“
26	„Zusammenstellung der elektrischen Verbraucher“	Zusammenstellung der elektrischen Verbraucher der Gebäudetechnik in den kreiseigenen Gebäuden
27	Deponiegas	Die Entwicklung der Gasmenge Litzholz wird beobachtet. Bei einem weiteren Rückgang werden Überlegungen zur weiteren Nutzung des anfallenden Deponiegases angestellt. Dabei sind energetische, insbesondere aber wirtschaftliche Gesichtspunkte ausschlaggebend.
28	Restmüllanalyse	Über eine Abfallsortieranalyse wird das im Restmüll vorhandene Wertstoff- und Biomassepotential ermittelt
29	„Förderung der Gemeinschaftskompostierung“	Der Alb-Donau-Kreis stellt jährlich Zuschüsse für Anlagen zur Gemeinschaftskompostierung zur Verfügung
30	„Mobilitätskonzept Verwaltungsmitarbeiter.“	„Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Mitarbeiter des Landkreises. Entstehende Synergien zeigen den Vorbildcharakter der Verwaltung im Landkreis (Leitbild). Möglichkeiten für die Nutzung von ÖPNV, Elektromobilität (E-bike, Car to go) sowie Fahrrädern wird in Mitarbeiterbefragungen erfasst und ausgewertet. Im Intranet haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, sich über Mitfahrgelegenheiten und Fahrgemeinschaften zu informieren.“
31	„Treibstoffverbrauch Fuhrpark“	Bei der Beschaffung von Fahrzeugen wird auf den Verbrauch inkl. Co ² -Ausstoß, die Nutzungsanforderung und die Folgekosten geachtet. Der Flottenverbrauch pro gefahrenem Kilometer soll jährlich sinken.
32	„Eco-Drive für Verwaltungsmitarb.“	„Energiesparendes Fahren - ECO-Drive“ wird den Mitarbeitern, v.a. den Vielfahrern als Weiterbildungsmaßnahme angeboten. Stufe 1: Straßenunterhaltung, Stufe 2: Vielfahrer Verwaltung, Stufe 3: freiwillig für alle
33	Erweiterung DING	Erweiterung des Geltungsbereichs des Verbundtarifs DING in Nachbarverbünde hinein, z.B. durch die Schaffung von Überlappungstarifen bis Geislingen (Lkr. GP) ab 1. 9. 2013. Durch die erleichterte und verbilligte ÖPNV-Nutzung über die Kreisgrenzen hinaus können sowohl Neukunden gewonnen als auch bisherige Park-and-Ride-Nutzer zum Wegfall ihrer PKW-Zufahrt zum ersten Tarifpunkt im Verbundraum DING bewogen werden. Erfahrungen aus vergleichbaren Verbunderweiterungen (z.B. bis Heidenheim) zeigen, dass damit erhebliche Fahrgastgewinne zu Lasten des Individualverkehrs möglich sind.
34	„Vernetzung Regio S-Bahn vgl. Nr. 3“	„Die Abschlussberichte für die Regio-S-Bahn Donau-Iller und eines Gutachtens zur Anpassung der Donautalbahn (vgl. Nr. 3) sollen vom Landkreis als Grundlagen aller weiteren ÖPNV-Planungen beschlossen werden. Der Landkreis als Aufgabenträger für den Buslinienverkehr sorgt dann für die optimierte Bus-Abstimmung auf die S-Bahnen.“

35	„Verbesserungsvorschl. bez. Energieeinsparung“	„Verbesserungsvorschläge der MA werden beim Energieteam gesammelt, geprüft und im Intranet „Infothek“ veröffentlicht bzw. unmittelbar umgesetzt. Umsetzung im Zuge eines allgemeinen Schreibens an alle Mitarbeiter zur Kosten- und Energieeinsparung. Einzelne herausragende Einsparmaßnahmen von Mitarbeitern können in der Mitarbeiterzeitschrift „Einblick“ veröffentlicht werden.“
36	„regionale Anbieter“	Bei der Beschaffung von Nahrungsmitteln - z.B. in Kantinen und für Veranstaltungen - kommen vorrangig regionale Produkte und Anbieter zum Einsatz (vgl. Nr. 38).
37	Beschaffungsrichtl.	Die Beschaffungsrichtlinie wird auf Nachhaltigkeit geprüft (z.B. Zertifikate, Labels), überarbeitet und beschlossen. Sie gilt für alle Beschaffungen inkl IT.
38	Betriebsstoffe Fuhrpark	Bei Beschaffung von Betriebsstoffen (Öl, Reifen,...) für den Fuhrpark wird besonders auf hohe Laufzeiten und nachhaltige Erzeugung geachtet (vgl.Nr. 38).
39	Energie-Budget	„Transparenz über energierelevante Ausgaben durch entsprechende Erläuterungen im Haushaltsplan.“
40	PR-Projekte	Aktivitäten und Bemühungen im Rahmen des eea werden auf der Homepage und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit angegeben und kommuniziert. Die Vorbildfunktion des Landkreises wird in der Innen- und Außendarstellung aufgezeigt und anhand von beispielhaften Projekten dargestellt. Regelmäßige Mitteilungen an die Kommunen werden unter dem Label „eea“ kommuniziert.
41	„E-Bike-Tourismus,“	Ein Projekt der Hochschule Nürtingen und der Firma Bosch untersucht die E-Bike-Nutzung für den Einsatz im Tourismus. Dieses Konzept soll im ADK geprüft und eingeführt werden. Ein erstes Teilprojekt mit einer e-Bike-Strecke von Göppingen nach Ehingen wird bis zum Frühjahr 2013 eingerichtet (vgl. Nr.6).
42	Regelmäßige Energieforen	„Der Alb-Donau-Kreis initiiert ein regelmäßiges Energieforum aus. Leitthema dieser Veranstaltung ist der Ressourcen schonende Energieeinsatz, unter Nutzung regionaler Potentiale. Kooperationspartner ist die Regionale Energieagentur Ulm (REA). Jeweils wechselnde Themen, wechselnde Zielgruppen, wechselnde Ausrichtungspartner. Herausstellen guter Beispiele („best practice“). Themenauswahl beispielhaft:• Bauen, energetisch Sanieren (Partner: Architekten, Innungen, etc.)• Rohstoff Holz: Baumaterial und Energiequelle (ForstBW, Holz-Fachverbände etc.)• Energie aus Müll (TAD, FUG, ITAD)• Kommunen und Nachhaltigkeit (Projektkommunen Nachhaltige Stadt, OEW/EnBW)• Landwirtschaft als Teil des regionalen Potentials (LW-Fachverbände, Bauernverbände, Biosphärengebiet etc.) • Mobilitätsverhalten (DING, Verkehrsclubs etc.)“
43	Schulprojekte	50/50-Schulprojekte, Aktions- Erlebnistage an Schulen, Einführung von Energieteams ...